

Missale

Mo. 4. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 232

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Mo. 4. Wo Jk (G) I & II	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekentnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekentnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	15
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:	17
Hallelujavers (Jahr I & II):	19
Evangelium (Jahr I & II):	19
Predigt:	23
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	26
Fürbitten:	27
Opfer:	28
Gabenbereitung:	29
Gabengebet:	30

Präfation:	30
Sanctus:	31
Hochgebet IV:	32
Epiklese:	34
Einsetzungsworte:	34
Akklamation:.....	35
Anamnese:	35
Interzession:	36
Doxologie:	37
Vater unser:.....	38
Friedensgruss:.....	39
Agnus Dei: (Lied oder...)	40
Kommunion:	40
Kommunionvers:	41
Kommunionausteilung:	42
Schlussgebet:	42
Mitteilungen: Verdankungen etc.	42
Schlusslied: Lied:	42
Segen:	43
Leoninische Gebete	44
Entlassung:.....	46
Auszug: Orgel:	46

Mo. 4. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Hilf uns, Herr, unser Gott, führe uns aus den Völkern zusammen! Wir wollen deinen heiligen Namen preisen, uns rühmen, weil wir dich loben dürfen. (Ps 106,47)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Die erste Begegnung Jesu mit der Heidenwelt hat etwas Unheimliches. Das Judentum dachte von den Heiden nicht sehr freundlich und betrachtete ihre Wohnungen als "unrein", ebenso wie die Gräber. Der Besessene von Gerasa gilt als Vertreter dieser verlorenen Welt, die durch das Kommen Jesu zugleich besiegt und gerettet wird.

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.

Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, du hast der Welt das Evangelium geschenkt, damit es sie wie ein Sauerteig durchdringe. Sei allen Christen nahe, die du berufen hast, ein Leben mitten in der Welt zu führen. Schenke ihnen den wahren christlichen Geist, damit sie durch die rechte Erfüllung ihrer weltlichen Aufgaben am Aufbau deines Reiches mitarbeiten.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:

(Hebr 11,32-40) (Aufgrund des Glaubens haben sie Königreiche besiegt. Für uns hat Gott etwas Besseres vorgesehen)

Lesung aus dem Hebräerbrief:

Brüder!

11,32 Was soll ich noch aufzählen? Die Zeit würde mir nicht reichen, wollte ich von Gideon reden, von Barak,

- Simson, Jiftach, David und von Samuel und den Propheten;
- 11,33 sie haben aufgrund des Glaubens Königreiche besiegt, Gerechtigkeit geübt, Verheissungen erlangt, Löwen den Rachen gestopft,
- 11,34 Feuersglut gelöscht; sie sind scharfen Schwertern entgangen; sie sind stark geworden, als sie schwach waren; sie sind im Krieg zu Helden geworden und haben feindliche Heere in die Flucht geschlagen.
- 11,35 Frauen haben ihre Toten durch Auferstehung zurückerhalten. Einige nahmen die Freilassung nicht an und liessen sich foltern, um eine bessere Auferstehung zu erlangen.
- 11,36 Andere haben Spott und Schläge erduldet, ja sogar Ketten und Kerker.
- 11,37 Gesteinigt wurden sie, verbrannt, zersägt, mit dem Schwert umgebracht; sie zogen in Schafspelzen und Ziegenfellen umher, Not leidend, bedrängt, misshandelt.
- 11,38 Sie, deren die Welt nicht wert war, irrten umher in Wüsten und

- Gebirgen, in den Höhlen und Schluchten des Landes.
- 11,39 Doch sie alle, die aufgrund des Glaubens von Gott besonders anerkannt wurden, haben das Verheissene nicht erlangt,
- 11,40 weil Gott erst für uns etwas Besseres vorgesehen hatte; denn sie sollten nicht ohne uns vollendet werden.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 31,20.21.22-23b.23c-24 [R: 25])

℞ – Euer Herz sei stark und unverzagt, ihr alle, die ihr wartet auf den Herrn. – ℞

31,20 Wie gross ist deine Güte, Herr,
die du bereithältst für alle, die dich fürchten und ehren;
du erweist sie allen,
die sich vor den Menschen zu dir flüchten. - (℞)

℞ – Euer Herz sei stark und unverzagt, ihr alle, die ihr wartet auf den Herrn. – ℞

31,21 Du beschirmst sie im Schutz deines
AnGesichts
vor dem Toben der Menschen.
Wie unter einem Dach bewahrst du
sie
vor dem Gezänk der Zungen. - (R)

R – Euer Herz sei stark und unverzagt, ihr
alle, die ihr wartet auf den Herrn. – R

31,22 Gepriesen sei der Herr, der
wunderbar an mir gehandelt
und mir seine Güte erwiesen hat zur
Zeit der Bedrängnis.

31,23ab Ich aber dachte in meiner Angst:
Ich bin aus deiner Nähe verstossen. -
(R)

R – Euer Herz sei stark und unverzagt, ihr
alle, die ihr wartet auf den Herrn. – R

31,23cd Doch du hast mein lautes Flehen
gehört,
als ich zu dir um Hilfe rief.

31,24 Liebt den Herrn, all seine Frommen!
Seine Getreuen behütet der Herr,
doch den Hochmütigen vergilt er ihr
Tun mit vollem Mass. - R

℞ – Euer Herz sei stark und unverzagt, ihr alle, die ihr wartet auf den Herrn. – ℞

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(2Sam 15,13-14.30;16,5-13a) (Seht, mein lieblicher Sohn trachtet mir nach dem Leben. - Lasst Schimi fluchen! Sicherlich hat es ihm der Herr geboten)

Lesung aus dem zweiten Buch Samuel:

In jenen Tagen

15,13 kam ein Bote und meldete David: Das Herz der Israeliten hat sich Abschalom zugewandt!

15,14 Da sagte David zu allen seinen Dienern, die noch bei ihm in Jerusalem waren: Auf, wir müssen fliehen, denn für uns gibt es keine Rettung vor Abschalom. Beeilt euch mit dem Aufbruch, sonst kommt er und holt uns ein, bringt Unglück über uns und schlägt die Stadt mit scharfem Schwert.

15,30 David stieg weinend und mit verhülltem Haupte den Ölberg hinauf; er ging barfuss, und alle Leute, die bei ihm waren, verhüllten ihr Haupt und zogen weinend hinauf.

- 16,5 Als König David nach Bahurim kam, da kam plötzlich aus der Stadt ein Mann namens Schimi, ein Sohn Geras aus der Sippe des Hauses Saul. Er kam David mit Flüchen entgegen,
- 16,6 und warf mit Steinen nach ihm und allen Dienern des Königs David, obwohl das ganze Volk und alle Krieger rechts und links um ihn standen.
- 16,7 Schimi schrie und fluchte: Verschwinde, verschwinde, du Mörder, du Niederträchtiger!
- 16,8 Der Herr hat all deine Blutschuld am Haus Sauls, an dessen Stelle du König geworden bist, auf dich zurückfallen lassen. Der Herr hat das Königtum in die Hand deines Sohnes Abschalom gegeben. Nun bist du ins Unglück geraten; denn du bist ein Mörder.
- 16,9 Da sagte Abischai, der Sohn der Zeruja, zum König: Warum flucht dieser tote Hund meinem Herrn, dem König? Ich will hinübergehen und ihm den Kopf abschlagen.

- 16,10 Doch der König antwortete: Was habe ich mit euch zu schaffen, ihr Söhne der Zeruja? Wenn er flucht und wenn der Herr ihm gesagt hat: Verfluch David!, wer darf dann fragen: Warum tust du das?
- 16,11 Und weiter sagte David zu Abischai und all seinen Dienern: Seht, mein leiblicher Sohn trachtet mir nach dem Leben, wie viel mehr muss es dann dieser Benjaminiter tun. Lasst ihn fluchen! Sicherlich hat es ihm der Herr geboten.
- 16,12 Vielleicht sieht der Herr mein Elend an und erweist mir Gutes für den Fluch, der mich heute trifft.
- 16,13a David und seine Männer setzten ihren Weg fort.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 3,2-3.4-5.6-7 [R: 8ab])

℞ – Herr erhebe dich, mein Gott; bring mir Hilfe! – ℞

3,2 Herr, wie zahlreich sind meine
Bedränger;

so viele stehen gegen mich auf.

3,3 Viele gibt es, die von mir sagen:

"Er findet keine Hilfe bei Gott." - (R)

R - Herr erhebe dich, mein Gott; bring mir
Hilfe! - R

3,4 Du aber, Herr, bist ein Schild für
mich,

du bist meine Ehre und richtest mich
auf.

3,5 Ich habe laut zum Herrn gerufen;

da erhörte er mich von seinem
heiligen Berg. - (R)

R - Herr erhebe dich, mein Gott; bring mir
Hilfe! - R

3,6 Ich lege mich nieder und schlafe ein,
ich wache wieder auf, denn der Herr
beschützt mich.

3,7 Viele Tausende von Kriegeren fürchte
ich nicht,

wenn sie mich ringsum belagern. - R

R - Herr erhebe dich, mein Gott; bring mir
Hilfe! - R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Ein grosser Prophet trat unter uns auf: Gott nahm sich seines Volkes an. (Vgl. Lk 7,16)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium (**Jahr I & II**):

(Mk 5,1-20) (Verlass diesen Mann, du unreiner Geist!)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

- 5,1 kamen Jesus und seine Jünger an das andere Ufer des Sees, in das Gebiet von Gerasa.
- 5,2 Als er aus dem Boot stieg, lief ihm ein Mann entgegen, der von einem unreinen Geist besessen war. Er kam von den Grabhöhlen,
- 5,3 in denen er lebte. Man konnte ihn nicht bändigen, nicht einmal mit Fesseln.
- 5,4 Schon oft hatte man ihn an Händen und Füßen gefesselt, aber er hatte die Ketten gesprengt und die Fesseln zerrissen; niemand konnte ihn bezwingen.
- 5,5 Bei Tag und Nacht schrie er unaufhörlich in den Grabhöhlen und auf den Bergen und schlug sich mit Steinen.
- 5,6 Als er Jesus von weitem sah, lief er zu ihm hin, warf sich vor ihm nieder
- 5,7 und schrie laut: Was habe ich mit dir zu tun, Jesus, Sohn des höchsten Gottes? Ich beschwöre dich bei Gott, quäle mich nicht!

- 5,8 Jesus hatte nämlich zu ihm gesagt: Verlass diesen Mann, du unreiner Geist!
- 5,9 Jesus fragte ihn: Wie heisst du? Er antwortete: Mein Name ist Legion; denn wir sind viele.
- 5,10 Und er flehte Jesus an, sie nicht aus dieser Gegend zu verbannen.
- 5,11 Nun weidete dort an einem Berghang gerade eine grosse Schweineherde.
- 5,12 Da baten ihn die Dämonen: Lass uns doch in die Schweine hineinfahren!
- 5,13 Jesus erlaubte es ihnen. Darauf verliessen die unreinen Geister den Menschen und fuhren in die Schweine, und die Herde stürzte sich den Abhang hinab in den See. Es waren etwa zweitausend Tiere, und alle ertranken.
- 5,14 Die Hirten flohen und erzählten alles in der Stadt und in den Dörfern. Darauf eilten die Leute herbei, um zu sehen, was geschehen war.
- 5,15 Sie kamen zu Jesus und sahen bei ihm den Mann, der von der Legion Dämonen besessen gewesen war. Er sass ordentlich gekleidet da und war

wieder bei Verstand. Da fürchteten sie sich.

5,16 Die, die alles gesehen hatten, berichteten ihnen, was mit dem Besessenen und mit den Schweinen geschehen war.

5,17 Darauf baten die Leute Jesus, ihr Gebiet zu verlassen.

5,18 Als er ins Boot stieg, bat ihn der Mann, der zuvor von den Dämonen besessen war, bei ihm bleiben zu dürfen.

5,19 Aber Jesus erlaubte es ihm nicht, sondern sagte: Geh nach Hause, und berichte deiner Familie alles, was der Herr für dich getan und wie er Erbarmen mit dir gehabt hat.

5,20 Da ging der Mann weg und verkündete in der ganzen Dekapolis, was Jesus für ihn getan hatte, und alle staunten.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Hebräerbrief zeigt uns Paulus in einer bemerkenswerten Aufzählung auf, wie die Auserwählten Gottes trotz ihrer Schwachheit, aufgrund des Glaubens, Königreiche besiegt, Tote erweckt und vielerlei Gefahren getrotzt haben. Paulus zeigt aber auch auf, dass viele von ihnen gefoltert wurden, Spott und Schläge erduldeten, ja sogar Ketten und Kerker. Wieder andere litten Not und waren lediglich mit Fellen bekleidet und fristeten grosse Teile ihres Lebens in der Wüste, in Höhlen und in Gebirgen. Dennoch, so lehrt uns Paulus, findet ihre Vollendung nicht ohne uns statt. Doch dieses "ohne uns" schliesst mit ein, dass auch wir dem Beispiel dieser alttestamentlichen Heiligen folgen und im Glauben, der durch unser Handeln bezeugt werden will, ausharren und standhaft bleiben. Letztlich entscheidet sich immer alles an derselben Frage: Was ist uns wichtiger, das irdische Leben oder das ewige Leben bei Gott. Das erste ist nachweislich vergänglich und kurzlebig, das zweite eine Hoffnung, die uns geschenkt ist.

Jahr II: Im zweiten Buch Samuel erfahren wir, dass der grosse König David plötzlich von seinem eigenen Sohn gehetzt und gejagt wird. Das Leben Davids gleicht in vielem einer Achterbahn. Seine Kindheit ist von Erfolgen gekrönt, seine Jugend ist von ständiger Flucht vor König Saul gekennzeichnet, sein Mannesalter wiederum ist von einer erfolgreichen Herrschaft als König geprägt und sein Alter von erneuter Verfolgung durch seinen eigenen Sohn.

Sein ganzer Glanz ist von einer Stunde auf die andere dahin. Das Volk hat all seine grossen Taten schnell vergessen; den Frieden, den er dem Land brachte und den Wohlstand. Beispielhaft für uns ist jedoch, wie David darauf reagiert, als er öffentlich auf der Strasse bei seiner Flucht verflucht wird. David verflucht nicht seinerseits diesen Mann, noch trachtet er ihm nach dem Leben, was damals in einem solchen Falle gang und gäbe gewesen ist. David empfiehlte sich vielmehr in die Hand Gottes und betete: "Vielleicht sieht der Herr mein Elend an und erweist mir Gutes für den Fluch, der mich heute trifft." David ist in sehr vielem ein Archetyp für Jesus. Jesus wird später diese Haltung Davids sogar noch ausbauen, wenn er fordert: Betet für die, die euch hassen und segnet die, die euch verfluchen.

Jahr I & II: Im Evangelium hörten wir, dass Jesus ein Besessener entgegenkam, also ein Verfluchter. Dieser lebte in Grabhöhlen. Hierbei fällt auf, dass Besessene oft dieselben Lebensweisen teilten, wie die Heiligen. Auch diese lebten oft in Höhlen. Der grosse Unterschied dabei ist, dass die Besessenen immer im Dunkeln sind, egal wo sie leben und die Heiligen immer im Licht sind, egal wo auch sie leben müssen. In diesem Evangelium ist jedoch noch etwas besonders. Der Dämon verlässt den Besessenen nicht sofort, wie sonst üblich, wenn Jesus befahl, einen Besessenen zu verlassen. Daher geschieht hier etwas, das sonst nicht der Fall war. Jesus lässt sich auf eine Diskussion mit dem Dämon ein. Jesus tut dies jedoch nicht, um uns zu zeigen, dass man mit

einem Dämon ins Gespräch kommen soll, sondern vielmehr, um seinen Jüngern zu zeigen, dass ein Mensch nicht nur von einem Dämon besessen sein kann, sondern von sehr vielen. Noch etwas fällt auf. Jesus verbannt die Legion Dämonen nicht in die Hölle zur Bestrafung. Dies wird er erst am Ende der Zeit tun, wenn er zum Gericht kommt. Er gestattet den Dämonen, sich in Schweine zu begeben. An der Zahl der ca. 2'000 Schweine wird deutlich, von wie vielen der arme Mann besessen war. Das Ergebnis war endlich für die Dämonen dasselbe, wie wenn sie den Mann sofort verlassen hätten, sie verloren ihre "Behausung", denn alle Schweine ertranken, obwohl Schweine gute Schwimmer sind, und standen dadurch nicht mehr als "Behausung" zur Verfügung. Jesus zeigte den Jüngern dadurch, dass das Böse nie Leben bringt, sondern immer nur Tod. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir satt werden.
Wir bitten dich, erhöre uns!

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden und vergib den
Verfolgern: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, wir legen die Gaben als Zeichen unserer Hingabe auf deinen Altar. Nimm sie entgegen und mach sie zum Sakrament unserer Erlösung.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage IV – Gotteslob und Gottesgeschenk [S. 446])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, allmächtiger Vater, zu danken
und deine Grösse zu preisen.

Du bedarfst nicht unseres Lobes, Es
ist ein Geschenk deiner Gnade, dass
wir dir danken. Unser Lobpreis kann
deine Grösse nicht mehren, doch uns
bringe er Segen und Heil durch
unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn rühmen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:



So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** 

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt.

Sieh her auf die Opfertgabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast, und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:



Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.



Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir

deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser *im Himmel*. *Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die*] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, hilf mir in deiner Güte. Herr, lass mich nicht scheitern, denn ich rufe zu dir. (Ps 31,17-18)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, das Sakrament der Erlösung, das wir empfangen haben, nähre uns auf dem Weg zu dir und schenke dem wahren Glauben beständiges Wachstum.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

